

**Rede zur ordentlichen Hauptversammlung
am 4. September 2014**

Hans Jörg Schüttler
Vorsitzender des Vorstands
IKB Deutsche Industriebank AG

– Es gilt das gesprochene Wort –

Rede zur ordentlichen Hauptversammlung der IKB Deutsche Industriebank AG am 4. September 2014

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

meine sehr geehrten Damen und Herren von der Presse,

ich begrüße Sie – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – zur Hauptversammlung der IKB Deutsche Industriebank AG. Wir möchten Sie über das letzte Geschäftsjahr und die aktuellen Entwicklungen der Bank informieren.

Die IKB kann auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Wir haben ein Konzernergebnis von 32 Mio. € erzielt, nachdem im Vorjahr noch ein Verlust von 143 Mio. € ausgewiesen wurde.

Das harte Kernkapital konnten wir – erstmals seit der Krise der Bank – aus eigener Kraft stärken. Für die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken mit 402 Mio. € haben wir das positive Umfeld an den Kapitalmärkten genutzt und Erträge aus unserem Liquiditätsportfolio realisiert.

Parallel dazu haben wir die Risikoaktiva durch ein selektives Neugeschäft und den Abbau nicht-strategischer Aktiva verringert.

Im Ergebnis verfügt die IKB-Gruppe per Ende März 2014 über eine sogenannte harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1 – CET 1-Quote) von 10,4 %.

Unsere Verschuldungsquote (Leverage Ratio) belief sich per Geschäftsjahresende auf 7,4 %.

Nachdem wir mit der Abarbeitung der EU-Auflagen, Rückführung der SoFFin-Mittel, Beilegung großer Rechtsrisiken und der Neuausrichtung des Geschäftsmodells die wesentlichen Schritte zur Restrukturierung der Bank bereits im Vorjahr erfolgreich bewältigt hatten, zeigt die IKB jetzt positive wirtschaftliche Ergebnisse.

Dieser Erfolg hat einen langen Atem aller Beteiligten erfordert. Umso mehr möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der IKB für ihren Einsatz und unseren Kapitalgebern und Geschäftspartnern für ihre Geduld danken.

Wir werden in der eingeschlagenen Richtung weiterarbeiten.

Die wirtschaftliche Situation der IKB stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

1. Eigenkapitalausstattung

Die Stärkung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals erfolgte schneller als geplant. Das war vor allem mit Blick auf das Comprehensive Assessment der Europäischen Zentralbank hilfreich, an dem die IKB derzeit teilnimmt. Diese intensive Prüfung umfasst eine aufsichtliche Risikobewertung, eine Bilanzprüfung, d. h. vor allem eine Kreditprüfung eines Großteils unseres Portfolios, sowie einen Stresstest, der einen Dreijahreshorizont abdeckt. Die Prüfung hat im Herbst 2013 begonnen und soll bis Oktober 2014 abgeschlossen sein. Die IKB nimmt in vollem Umfang teil, auch wenn wir ab Herbst 2014 voraussichtlich zu den Banken zählen, die die EZB nicht direkt, sondern mit Hilfe von BaFin und Bundesbank beaufsichtigt.

Im Rahmen des Comprehensive Assessment verlangt die EZB eine CET 1-Quote von mindestens 8,0 % per Jahresende 2013. Diese Schwelle konnten wir mit 9,4 % auf Gruppenebene übertreffen und bis Ende März 2014 auf 10,4% weiter steigern. Im laufenden Geschäftsjahr sollte die Quote noch etwas ansteigen. Wir sehen uns für das Comprehensive Assessment der EZB solide aufgestellt.

Rede zur ordentlichen Hauptversammlung der IKB Deutsche Industriebank AG am 4. September 2014

Die aktuellen Eigenkapitalanforderungen der EZB sind deutlich schärfer als die Anforderungen, die bis Ende 2013 galten (Basel II), sie sind aber auch weit höher als die Anfang 2014 neu eingeführten, bereits weit strengeren Basel III-Anforderungen. So wurde im Rahmen des Comprehensive Assessment die Mindestanforderung für das harte Kernkapital von 4 bzw. 4,5 % auf 8 % erhöht. Zudem muss die Bank nach drei hypothetischen Stressjahren rechnerisch noch eine harte Kernkapitalquote von mindestens 5,5 % aufweisen.

Für uns war wichtig, dass die IKB über einen angemessenen hohen Puffer über der grundsätzlichen Mindestanforderung von 8 % CET 1-Quote verfügt. Bilanztest, Stresstest, Verfahrensvorschriften und Qualitätssicherungen können zu Anpassungen des Kernkapitals durch die EZB führen. Das Gesamtergebnis wird von der EZB voraussichtlich erst Ende Oktober öffentlich bekannt gegeben. Bis dahin bleiben noch einige Unsicherheiten, wie die EZB im Rahmen ihrer Qualitätssicherung wesentliche Annahmen setzen und die Einzelergebnisse zusammenfügen wird. Insoweit bleibt auch für die Institute das Gesamtergebnis bis dahin voraussichtlich unbekannt.

Der operative Aufwand und die vom Institut zu tragenden Kosten der umfassenden Prüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind und bleiben für eine relativ kleine Bank wie die IKB erheblich.

2. Zahlen

Geschäftsjahr 2013/14

Aufgrund einer verhaltenen Kreditnachfrage am Markt und der selektiven Kreditvergabe durch die IKB reduzierte sich das Neugeschäftsvolumen des Konzerns im Geschäftsjahr 2013/14 gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mrd. € auf 2,7 Mrd. €. Das Kreditvolumen ging von 29,7 Mrd. € auf 26,6 Mrd. € zurück.

Der Zins- und Leasingüberschuss des Konzerns erhöhte sich gleichwohl – vor allem wegen der im Vergleich zum Vorjahr günstigeren Refinanzierung im Berichtszeitraum – um 100 Mio. € auf 310 Mio. €.

Der Provisionsüberschuss lag im Wesentlichen dank des entfallenen SoFFin-Garantieaufwands mit 29 Mio. € über dem Vorjahreswert in Höhe von 5 Mio. €.

Der Verwaltungsaufwand wurde um 19 Mio. € auf 285 Mio. € gesenkt. Der Personalaufwand ist um 2 Mio. € auf 161 Mio. € angestiegen. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen konnten um 21 Mio. € auf 124 Mio. € verringert werden.

Der Risikovorsorgesaldo erhöhte sich von -71 Mio. € um 16 Mio. € auf -87 Mio. €. Im Mehrjahresvergleich ist diese aktuelle Risikovorsorge moderat.

Die gegenwärtig ruhige Risikolage und der gezielte Abbau von Kreditrisiken in den zurückliegenden Jahren lässt sich auch an der Entwicklung der Quote der Non-performing Assets, also dem Anteil der Problemengagements am Kreditvolumen, verfolgen. Sie hat sich in den letzten sechs Jahren mehr als halbiert.

Das Sonstige Ergebnis lag bei -73 Mio. € (Vorjahr: +21 Mio. €). Wesentliche Einflussgröße war die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 402 Mio. €, die als Aufwand in das Sonstige Ergebnis eingeht. In entsprechender Höhe wurde das harte Kernkapital der IKB erhöht. Bei Finanzinstrumenten wurden per saldo Erträge in Höhe von insgesamt 289 Mio. € realisiert.

Rede zur ordentlichen Hauptversammlung der IKB Deutsche Industriebank AG am 4. September 2014

Der Steuerertrag betrug im Berichtszeitraum 133 Mio. € und hat damit ebenfalls einen erheblichen Anteil zu dem insgesamt positiven Konzernergebnis geleistet (Vorjahr: Steueraufwand von 6 Mio. €).

Das Jahresergebnis 2013/14 der IKB AG ist ausgeglichen (Vorjahr: -162 Mio. €). An diesem Ergebnis haben die Genussscheine, die stillen Beteiligungen und die Funding-Trust-Wertpapiere durch die Aussetzung der Zinszahlungen teilgenommen.

Eine Änderung des Rückzahlungsbetrags von hybriden Wertpapieren hat sich auf Basis des aktuellen Jahresergebnisses der IKB AG nicht ergeben.

Die Bilanzsumme des Konzerns ist im Berichtszeitraum um 2,9 Mrd. € gesunken und lag am Berichtsstichtag bei 24,7 Mrd. €.

3. Fokus auf den Mittelstand

Der Rückgang der Bilanzsumme bzw. der Risikoaktiva beeinträchtigt unsere Kundenbeziehungen nicht, er ist vielmehr Folge unserer Fokussierung auf den Mittelstand.

Die Finanzierungsmuster im Mittelstand wandeln sich. Dies ist auch das Ergebnis einer gemeinsamen aktuellen Studie der IKB mit Creditreform, in die insgesamt rund 6.400 Unternehmen mit Jahresumsätzen zwischen 25 Mio. € und 5 Mrd. € einbezogen wurden.

Diese mittelgroßen Unternehmen, der gehobene Mittelstand, sind auslandsorientiert, innovationsstark und haben mit ihrem hochwertigen Produkt- und Dienstleistungsangebot einen wesentlichen Anteil an den deutschen Absatzerfolgen auf den Weltmärkten. Sie setzen entscheidende Impulse für eine stabile Wirtschaftsentwicklung in Deutschland.

Sie sind traditionell Zielgruppe der IKB und derzeit für eine Vielzahl von in- und ausländischen Banken zunehmend interessant.

Auch im gegenwärtig sehr wettbewerbsintensiven Umfeld legen wir Wert auf hohe Standards. Preis- und Risikodisziplin bei der Neukreditvergabe führen mitunter zu geringeren Volumina im Neugeschäft, tragen aber zu steigenden Erträgen bei moderater Risikovorsorge bei.

Auch wenn die IKB das Instrument des langfristigen Industriekredits federführend mitentwickelte, erwarten international orientierte Mittelständler heute eine umfassende Finanzierungspalette und beratende Begleitung.

In der erwähnten Studie mit Creditreform wird deutlich, dass die Zahl der Anleihe-Emissionen und Schuldscheindarlehen-Transaktionen ständig zunimmt. Über diese Kanäle sind dem Unternehmenssektor in den letzten Jahren insgesamt mehr neue Finanzmittel zugeflossen als über Bankkredite.

Entsprechend runden Aktivitäten im Kapitalmarkt und in der Beratung unser Angebot an den Mittelstand ab.

Die enge Vernetzung von regionaler Betreuung, Produkt- und Branchenkompetenz ermöglicht schnelle Entscheidungen und flexible Lösungen. So gewinnen wir neue Kunden und bauen bestehende Kundenbeziehungen aus.

Im Zuge unserer Fokussierung auf den Mittelstand haben wir ein Portfolio von Altkrediten an nicht mehr betreute Kunden identifiziert, mit dessen Abbau wir unsere Risikoaktiva reduzieren.

Rede zur ordentlichen Hauptversammlung der IKB Deutsche Industriebank AG am 4. September 2014

Schließlich stellen wir auch ein zunehmendes Interesse Dritter an der Assetklasse „Mittelstandskredit“ fest. Versicherungsunternehmen und Pensionsfonds investieren zunehmend direkt in Private Debt bzw. in Kredite. Die IKB hat einen Mittelstandsfonds für Mezzanine-Kredite aufgelegt und wird einen weiteren Fonds starten, der Investoren aus der Versicherungsbranche ein Engagement in langlaufende Mittelstandskredite ermöglicht.

Chancen ergeben sich auch aus einer möglichen Verbriefung von Unternehmenskrediten. Sollte – wie gegenwärtig vermehrt diskutiert wird – die internationale Bankenaufsicht der Verwendung von Kreditverbriefungen eine realistische Perspektive einräumen, wird die IKB dieses Instrument für ihre Zielkunden und ihr Bilanz- und Kapitalmanagement aufgrund der langen Erfahrung effizient einsetzen können.

So haben wir vor einem Monat ein ausgewähltes Portfolio von gut 250 Mio. € Forderungen unserer Tochtergesellschaft IKB Leasing verbrieft und platzieren können. An dem laut der Ratingagentur Moody's – Zitat – „first pure equipment lease deal in Germany since years“ zeigte der Kapitalmarkt hohes Interesse. Die Transaktion war mehrfach überzeichnet.

Die European Investment Bank (EIB) – mit 97 Mio. € der größte Investor – verfolgt mit dieser Investition das Ziel, zur Förderung der Finanzierungsbedingungen von kleineren und mittelgroßen Unternehmen beizutragen.

4. Refinanzierung und Liquidität

Der breite Finanzierungsmix der IKB, bestehend aus Fazilitäten der öffentlichen Förderbanken für unsere Kunden, Einlagen von Unternehmen, privaten und institutionellen Kunden und besicherten Finanzierungen, sorgt für eine stabile Liquiditätsposition. Das zunehmende Vertrauen der Anleger drückt sich in verbesserten Refinanzierungskosten aus.

Die IKB hat über ihr Online-Angebot mittlerweile Einlagen von ca. 80.000 Privatkunden gewonnen. Das Angebot wird laufend erweitert, zuletzt um Minderjährigkonten, Auszahlpläne, Inhaberschuldverschreibungen und Depotführung.

Soweit zunächst zu unseren geschäftlichen Aktivitäten.

5. Aktienrechtliche Sonderprüfung

Ein weiteres Thema, über das wir heute gerne ausführlicher mit Ihnen gesprochen hätten, ist die aktienrechtliche Sonderprüfung. Herr Dr. von Köller hat diese Thematik bereits erläutert.

Der Sonderprüfungsbericht, in dem untersucht wurde, ob Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit bestimmten Vorgängen bezüglich der IKB-Krise begangen haben, wurde der IKB am 28. Februar 2014 vorgelegt.

Die IKB hat den Bericht intensiv geprüft, und der Vorstand hat am 17. April 2014 nach Abstimmung mit dem Aufsichtsratspräsidium entsprechend dem Aktienrecht bei Gericht den Antrag gestellt, personenbezogene Daten von Mitarbeitern der Bank aus datenschutzrechtlichen Gründen im Bericht unkenntlich zu machen. Im Nachgang hat der Vorstand diesen Antrag erweitert und beantragt, auch personenbezogene Daten externer Dritter unkenntlich zu machen. Die vollständige Nennung von Namen von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurde durch den Schutzantrag nicht tangiert.

Rede zur ordentlichen Hauptversammlung der IKB Deutsche Industriebank AG am 4. September 2014

Am 12. August 2014 erlangte die Bank Kenntnis, dass das Gericht dem Schutzantrag nicht stattgegeben hat. Eine Berücksichtigung des Sonderprüfungsberichts in der Tagesordnung war zu diesem Zeitpunkt aus rechtlichen Gründen nicht mehr möglich. Wir haben die Gerichtsentscheidung mit Unterstützung externer Rechtsberater geprüft und nach Beratung mit dem Aufsichtsratspräsidium gestern entschieden, kein Rechtsmittel einzulegen.

Die IKB geht davon aus, dass der Sonderprüfungsbericht in der ursprünglichen Fassung zum Handelsregister eingereicht wird. Wir werden aufgrund logistischer Vorbereitungen, wofür wir Sie um Verständnis bitten, nun voraussichtlich in der Kalenderwoche ab dem 15. September in der Lage sein, denjenigen Aktionären, die dies schriftlich anfordern und dabei ihre Aktionärsenschaft nachweisen, eine Abschrift des Berichts zu übersenden. Die Bank wird den Bericht für ihre Aktionäre spätestens ab diesem Zeitpunkt auch auf ihrer Internetseite bereitstellen. Der Vorstand wird den Sonderprüfungsbericht nach aktuellem Sachstand bei Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2015 als Gegenstand der Tagesordnung bekanntmachen.

Der Bericht bestätigt uns in unserer Auffassung, dass den damaligen Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Pflichtverletzungen vorzuwerfen sind. Für die damaligen Mitglieder des Vorstands stellt der Sonderprüfungsbericht zwar vereinzelt Pflichtverletzungen fest. Diese hätten jedoch nicht oder jedenfalls nicht mit hinreichender Sicherheit zu der späteren Krise der IKB geführt. Der Aufsichtsrat wird – wie von Herrn Dr. von Köller bereits ausgeführt – gegen einzelne ehemalige Vorstandsmitglieder wegen Verletzung von Veröffentlichungspflichten Ende Juli 2007 Schadenersatzansprüche geltend machen.

6. Ausblick

Meine Damen und Herren,

unser Blick geht nach vorne, und wir stehen vor weiteren Herausforderungen. Für Deutschland erwarten wir eine weiterhin relativ niedrige Kreditnachfrage der Unternehmen und eine hohe Wettbewerbsintensität im Mittelstandsgeschäft. Für das Geschäftsjahr 2014/15 gehen wir von einer leichten Abnahme der Forderungen gegenüber Kunden aus, da das Kreditneugeschäft voraussichtlich von Tilgungen im Kreditgeschäft und dem Abbau von Aktiva überkompensiert wird.

Wir werden das Kreditgeschäft weiterhin selektiv betreiben, um einen angemessenen Ertrag für eingegangene Risiken zu erzielen und die wachsenden Anforderungen der Bankenregulierung frühzeitig zu berücksichtigen.

Die Passivseite wird weiterhin durch Kundeneinlagen, öffentliche Fördermittel für Kunden und Repo-Geschäfte geprägt sein. Mit dem Abschluss des Comprehensive Assessments wird sich auch für die IKB abzeichnen, welche Höhe mittelfristig für die Kapitalkennziffern anzustreben sein wird.

Wir konnten die Verwaltungskosten im letzten Geschäftsjahr senken. Eine weitere Reduktion scheint angesichts der vielfältigen Regulierungsmaßnahmen der Bankenaufsicht zunächst schwierig. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Effizienz aller wesentlichen Prozesse zu verbessern.

Die positiven Tendenzen an den Kapitalmärkten werden – abhängig von der geopolitischen Entwicklung und den Zinsentscheidungen der Federal Reserve Bank – aus unserer Sicht grundsätzlich weiter anhalten.

Wir gehen davon aus, auch im laufenden Geschäftsjahr positive Ergebnisse erzielen zu können. Unser Ziel ist es, die IKB nachhaltig operativ profitabel zu gestalten.

Rede zur ordentlichen Hauptversammlung der IKB Deutsche Industriebank AG am 4. September 2014

Wie Sie wissen, wird die Bedienung der Besserungsabreden in Höhe von insgesamt 1,15 Mrd. € sowie von Wertaufholungsrechten der hybriden Kapitalgeber voraussichtlich dazu führen, dass für einen langen Zeitraum auch bei einem positiven Ergebnis keine oder nur geringe Überschüsse in der IKB AG ausgewiesen werden. Daneben werden, soweit zukünftig ein Jahresüberschuss ausgewiesen werden kann, auch der Abbau des Bilanzverlustes sowie Nachzahlungen von Bankenabgaben zur Folge haben, dass keine Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der IKB AG möglich sein wird.

Meine Damen und Herren,

die IKB Deutsche Industriebank wird Ende des Monats 90 Jahre alt. Sie wurde im September 1924 von Unternehmern für Unternehmen gegründet – und hat den industriellen deutschen Mittelstand seit dieser Zeit eng begleitet.

Diese Tradition sowie unsere oft Jahrzehnte währenden Kundenbeziehungen sind die Basis für die laufende Weiterentwicklung der Bank zum Nutzen der Unternehmen in Deutschland.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, freue mich auf eine anregende Diskussion und gebe das Wort zurück an Herrn Dr. von Köller.